

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

An die deutschen Frauen

An die deutschen Frauen!

Deutsche Hausfrau! Du bist in hohem Grade berufen, vaterländischen Sinn zu zeigen und zu verbreiten, denn auf Dir ruht die Sorge der Wirtschaft, des Haushaltes und die Erziehung der Kinder zu ächten Patrioten!

Wir wenden uns darum besonders an Dich und bitten Dich, die folgenden Darlegungen aufmerksam zu lesen und ihren Inhalt zu würdigen.

Nehmen wir heute ein Zeitungsblatt zur Hand, so begegnet unser Auge immer häufiger den großartigen Ankündigungen holländischer, schweizerischer oder französischer Chocolade- und Cacao-Fabrikanten. Unwillkürlich drängt sich dem deutschen Leser die Frage auf die Lippen: finden diese Ausländer Ersatz in Deutschland für ihre riesenhaften Reklamekosten? Leider müssen wir diese Frage mit Ja beantworten. Ein Teil des deutschen Publikums folgt den verlockenden Inseraten und bezahlt die fremde Ware so hoch, daß die Herren Ausländer trotz Hundert Tausenden von Mark Reklamespesen, hoher Zoll- und Frachtauslagen, einen sehr beträchtlichen Jahresgewinn machen, so daß immer neue, namentlich holländische Cacaofabrikanten, den deutschen Markt überschwemmen, um daselbst ebenfalls Ernte zu halten.

Worin liegt denn nun der Grund dieser für unsere heimische Industrie so betrübenden Erscheinung?

Haben diese fremden Fabrikate gegenüber den vaterländischen so viele Vorzüge? Sind sie billiger, von feinerer Qualität oder besserer Löslichkeit?

In Betreff des Preises ist der deutsche Fabrikant nicht verwöhnt; unter dem Druck der Vorurteile seiner eigenen Landsleute muß er in der Regel billiger notieren wie der Ausländer, weil sein Fabrikat eben nur ein deutsches ist! ein Umstand, der ganz speziell bei dem Artikel Cacao zutrifft.

Über die Löslichkeit der holländischen Cacaos äußert sich Prof. Dr. J. König in Münster, eine Autorität ersten Ranges auf analytischem Gebiet, anlässlich einer vergleichenden Untersuchung eines deutschen Fabrikats mit einem aus Holland stammenden:

„Was die vielfach gerühmte Löslichkeit des holländischen Cacaos anbelangt, so sehen wir, daß dieser sich gerade in der Löslichkeit am schlechtesten verhält.“

Bei Durchsicht der einschlägigen Marktberichte über Roh-Cacao erhellt zur Genüge, daß vorzugsweise bessere Marken dieses Artikels nach Deutschland gehen, und daß das deutsche Fabrikationsverfahren im allgemeinen dem der Ausländer in keiner Weise zurücksteht, ja dasselbe vielfach übertrifft,

Wohnungen zu vermieten.

3.1. Spitalstraße 27 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern auf 23. Oktober zu vermieten.

Akademiestraße 39 ist der 3. Stock von 6 geräumigen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, 2 Kellern, den heutigen Erfordernissen entsprechend ausgestattet, der sofort oder 23. Oktober zu vermieten. Mietpreis 750 Mark. Näheres Akademiestraße 39, ebener Erde. 3.1.

Herrschaftswohnung.

3.1. Eine Bel-Etage (Balkon u. Gartenbenützung), bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, nebst reichlichem Zugehör, ist sofort oder später zu vermieten. Event. auch Stallung, Durtschzimmer etc. Zu erfragen Westendstraße 33, parterre.

Wohnungs-Gesuch.

Es wird für sofort oder auf 23. Oktober eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern von der Herrenstraße bis zur Kronenstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5109 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

erfragen Waldstraße 36, zwei Treppen hoch, jeweils Nachmittags.

Pension-Gesuch.

3.1. Für einen Kunstschüler wird in einem Privat Hause Kost und Wohnung unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Dienst-Anträge.

Ein Mädchen, welches etwas nähen und Hausarbeiten verrichten kann, wird zu zwei größeren Kindern gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 199, eine Treppe hoch.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, findet sofort Stelle; Kammerstraße 12, 2. Stock.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen wird zu einer kleinen Familie sofort gesucht. Anmeldungen von 11-1 Uhr Vormittags; Durlacher-Allee 26 im 3. Stock rechts.

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches waschen und etwas kochen kann, wird gesucht: Nowack-Anlage 16 im 2. Stock.

Blatt.

1891.

Ein braves und williges Mädchen, welches häuslichen Arbeiten vorsteht und etwas kochen kann, findet sofort Stelle: Waldstraße 23.

in ordentliches Kindermädchen, welches waschen und bügeln kann, wird sofort gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 166, drei Treppen hoch.

Ein ordentliches Mädchen, welches das Vermaachen versteht, kann sofort eintreten: Kallstraße 3 (große) im Laden.

in braves Mädchen, welches etwas kochen kann, er sogleich bei einer kleinen Familie dauernde Stelle. Näheres bei Frau Kiefer, Thurmstr. 7 b (6 Bauer) im 2. Stock.

3.1. Auf den 1. November wird eine tüchtige, zuverlässige Herrschaftsköchin gesucht, welche im Stande ist, einer Küche selbstständig vorzustehen. Meldungen Morgens von 11 Uhr. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Köchinnen, sowie Mädchen, welche kochen können u. Hausarbeit besorgen, ferner Zimmer- und Kindermädchen finden Stellen. Näheres durch Urban Schmidt, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

Dienst-Gesuche.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich bei einer kleinen Familie Stelle. Näheres Durlacherstraße 85 im 2. Stock.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, allen häuslichen Arbeiten vorsteht, nähen und bügeln kann, sucht sofort bei einer kleinen Familie Stelle. Zu erfragen Luisenstr. 71 3. Stock.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen Hasanenstraße 17 im Laden.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Kapellenstraße 76, parterre.

26000-30000 Mk. werden zur Hypothek auf ein Haus im westlichen Stadtbell zu nehmen gesucht. Anträge hierauf befördert das Kontor des Tagblattes unter Nr. 5114.

000-22000 Mk. II. Hypothek, werden ein neues Haus in der Kaiserstraße aufzunehmen sucht. Räumliche Bauszahlung. Angebote unter 5097 nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen. 2.1.

Schlosser-Gesuch.

Mehrere Schlosser werden gesucht: Durlacherstraße 4.

Blechner-Gesuch.

2.1. Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

Carl Kaufmann,
Sophienstraße 54.

Ein jüngerer Tagschneider

kann sich sofort melden. **N. Breitbarth.**

Anhalt für Arbeitnachweis Strengstraße 17.

Schneider

für Damen-Jaquettes und Balletots finden sofort dauernde Arbeit. Darin nicht geübte Schneider werden angeleitet.

Tüchtige Arbeiterinnen

werden gesucht, jedoch wollen sich nur solche melden, welche im feinen Weißnähen bewandert sind.

Franz Perrin,
Kaiserstraße 124 b.

**Möbel- und I
Smyrnatep
Brüssels, T
Teppiche
Holländer
Cocos- und I
Linoleum,
Tischdecke
Fusskissen
Tüllgardine
bunte Mad**

Alles in reichhaltigster Ausw

NB. Gelegenheitskauf:

Bestbe

für 1 u

Handg

270 cm

Den Empfang sämm
Kleiderstoffen

zeigen ergebenst an und I

Anfertigung von Co
guten Sitz zu sehr

Das schon längst bekannte beste
Freiburger Sägenmark
ist wieder zu haben: Herrenstraße 54 im 3.

Das Romanlesen pflegt öfter tabelnd als lobend beurtheilt zu werden. In einem Falle aber hat solche Lectüre der Menschheit zu außerordentlichem Segen gereicht. Karl Vogt, der berühmte Naturforscher, erzählt nämlich Folgendes von einem zwischen ihm und dem genialen Chemiker Justus von Liebig geführten Gespräche: Wir sprachen, glaube ich, in Lugano einmal von Romanen. „Den Gerücker halte ich hoch“, sagte er (Liebig), „der Mann hat mich auf das Fleischextract gebracht. Als ich in einem seiner Romane las, wie Hunderttausende von Centnern Fleisch in den Bampas zu Grunde gehen, sagte ich mir: Dieses Fleisch, es muß für uns verwertbet werden.“ — Es ist aller Welt bekannt, in wie glücklicher Weise Liebig seinen Gedanken ausführte. Heutzutage ist Liebig's Fleischextract durch die in größtem Maßstabe zu Fras-Bentos betriebene Fabrikation zu einem der populärsten Genußmittel geworden, vielen Tausenden von Hausfrauen Zeit, Mühe und Geld ersparend.

beweisen die vergleichenden Analysen und Gutachten hervorragender deutscher Chemiker, welche einzelne vaterländische Fabrikate, worunter namentlich dasjenige der Firma **E. D. Moser & Cie. in Stuttgart**, über die der ersten holländischen Marken stellen. Ferner steht der deutsche Fabrikant unter Kontrolle eines Nahrungsmittelgesetzes, welches in dieser Strenge in keinem anderen Lande gehandhabt wird, und bietet dadurch schon volle Gewähr für die Reinheit seiner Erzeugnisse, was bei den Ausländern nicht der Fall ist.

Nachdem wir nun in Kürze den Nachweis geliefert, daß die ausländischen Fabrikate auch nicht den geringsten Vorzug gegenüber den deutschen verdienen, muß es um so auffallender erscheinen, wenn dieselben dennoch vom deutschen Consumenten bevorzugt und so hoch bezahlt werden.

Den Grund dieser seltsamen Erscheinung vermögen wir nur in der auf Kosten des Käufers unternommenen großartigen Reklame des Ausländers zu finden und in der Thatsache, daß es leider heute noch Deutsche giebt, welchen fremdländische Fabrikate in hohem Grad imponieren, während sie an der heimischen Industrie vornehm und vorurtheilsvoll vorübergehen.

Bedarf es denn bei uns Deutschen immer eines so mächtigen Anstosses, wie das Jahr 1870, um das Nationalgefühl zu wecken und lebendig zu erhalten?

So wenig wir von unseren Nachbarnvölkern im allgemeinen zu lernen haben, so geben sie uns doch in dieser Beziehung ein nachahmungswürdiges Beispiel; dort sehen wir ausnahmslos ein kräftiges nationales Zusammengehen gegen außen auf politischem wie auf wirtschaftlichem Gebiet, dort kauft man nicht vom Ausland, was die eigene Industrie bietet.

Deutsche Hausfrau! an Dein patriotisches Gefühl appellieren wir, dulde nicht, daß ferner Millionen deutschen Geldes den Fremden ausgeliefert werden für einen Artikel, den Du billiger und mindestens ebenso gut im eigenen Lande haben kannst. Prüfe einmal vorurtheilsvoll das deutsche Fabrikat der altbewährten Firma

E. D. Moser & Cie. in Stuttgart,

welche in allen besseren Conditorei- und Colonialwaren-Geschäften Deutschlands Niederlagen unterhält, und Du wirst Dich überzeugen, daß wir in dem Artikel Carao das Ausland entbehren können.

Daß das Fabrikat genannter Firma durchaus rein, von vollendeter Löslichkeit, feinstem natürlichen Geschmack und hohem Nährwert ist und dadurch zu einem ebenso angenehmen Genuß wie ausgezeichneten Nahrungsmittel wird, beweisen nachstehende Gutachten hervorragender deutscher Chemiker:

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowie für die zahlreichen Blumen Spenden beim Tode ihrer lieben Frau und Mutter

Sophie Balbach, geb. Spegg,

sagen herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, im Oktober 1891.

Folgt ein Drittes Blatt.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.

Das Chemische Laboratorium von Dr. Bissinger & Henking in Mannheim äußert sich wie folgt:

Herrn E. D. Moser & Cie. in Stuttgart!

„Wir bestätigen Ihnen, daß Ihr leicht lösliches Cacaopulver von ausgezeichneter Reinheit, guter und leichter Löslichkeit und so vollkommen entfettet ist, wie uns bei unseren Untersuchungen bis jetzt noch kein Präparat derart vorgekommen ist und halten wir dasselbe den besten holländischen Fabrikaten für völlig ebenbürtig, der vollkommenen Entfettung wegen sogar für überlegen.“

Dr. Bischoff, vereideter Chemiker der Königl. Gerichte in Berlin, schreibt:

„Mikroskopisch untersucht, erweist sich Ihr Cacao völlig rein. Ganz besonders empfiehlt die Ware die starke Entziehung der Cacaobutter, welche in dem hier vorliegenden Grade mir bei Cacaountersuchungen anderer Firmen noch nicht begegnet ist. — Aroma und Geschmack der Ware deuten auf Verwendung guter Cacaomarken. Ihr präparierter Cacao nach holländischer Manier ist den besten Marken des entsprechenden Präparates holländischer Firmen ebenbürtig zu nennen.“



Der Cacao als Genuß- und Nahrungsmittel.



Von allen Genußmitteln, auf welche der Mensch gleichsam instinktmäßig hingewiesen wurde, hat keines die ernährnde Bedeutung wie der Cacao. Einnoé, der Hauptbegründer der Botanik, belegte den Cacaobaum mit der Bezeichnung „Theobroma“, d. h. Götterspeise, um damit anzudeuten, wie hoch er dessen Früchte für die menschliche Ernährung schätzte. Es ist bis heute noch keine Pflanze bekannt geworden, welche dieser Bezeichnung würdiger wäre.

Cacaobohnen haben in geröstetem und geschältem Zustande folgende mittlere Zusammensetzung:

Wasser	Eiweiß	Theobromin	Seife	Stärke	Sonstige stickstoffhaltige Extracstoffe	Robfaser	Asche, darin 1,4% Phosphorsäure entsprechen 3,08% phosphorsaurem Kalk
3,5%	12,0%	1,5%	50%	13,0%	13,0%	3,5%	3,5%

Sie vereinigen demnach sämtliche Nährstoffe, die zur rationellen Ernährung des Menschen erforderlich sind, zu einem äußerst gehaltreichen Nahrungsmittel, das unseren kräftigsten Pflanzenspeisen an Nährwert gleichkommt und teilweise denselben sogar überlegen ist.

Was aber Cacao für unsere Ernährung noch besonders schätzenswert macht, das ist der Umstand, daß er anregend und aufmunternd auf unsern

Blatt.

1891.

Ein braves und williges Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten vorstehen und etwas kochen kann, findet sofort Stelle: Waldstraße 23.

Ein ordentliches Kindermädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird sofort gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 166, drei Treppen hoch.

Ein ordentliches Mädchen, welches das Übermachen versteht, kann sofort eintreten: Kaiserstraße 3 (große) im Laden.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, sei es gleich bei einer kleinen Familie dauernde Stelle. Näheres bei Frau Kiefer, Thurnstr. 7 b (6. Bauer) im 2. Stock.

3.1. Auf den 1. November wird eine tüchtige, zuverlässige Herrschaftsdame gesucht, welche im Stande ist, einer Küche selbstständig vorzustehen. Meldungen Morgens von 11 Uhr. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Mädchen, sowie Mädchen, welche kochen können u. Hausarbeit besorgen, ferner Zimmer- und Kindermädchen finden Stellen. Näheres durch Urban Schmidt, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

Dienst-Gesuche.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht willig allen häuslichen Arbeiten unterstellt, sucht sofort bei einer kleinen Familie Stelle. Näheres Durlacherstraße 85 im 2. Stock.

Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, allen häuslichen Arbeiten vorsteht, nähen und bügeln kann, sucht sofort bei einer kleinen Familie Stelle. Zu erfragen Luisenstr. 71 im 3. Stock.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen Hasanenstraße 17 im Laden.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Kapellenstraße 76, parterre.

26000 - 30000 Mk. werden zur Hypothek auf ein Haus im westlichen Stadtteil anzunehmen gesucht. Anträge hierauf besorgt das Kontor des Tagblattes unter Nr. 5114.

1000 - 22000 Mk. II. Hypothek, werden ein neues Haus in der Kaiserstraße anzunehmen sucht. Pünktliche Zinszahlung. Angebote unter 5097 nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen. 2.1.

Schlosser-Gesuch.

Mehrere Schlosser werden gesucht: Durlacherstraße 4.

Bledner-Gesuch.

2.1. Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

Carl Kaufmann,
Sophienstraße 54.

Ein jüngerer Tagschneider

kann sich sofort melden. **N. Breitbarth.**

Anhalt für Arbeitnachweis Kreuzstraße 17.

Schneider

für Damen-Jaquettes und Paletots finden sofort dauernde Arbeit. Darin nicht geübte Schneider werden angeleitet.

Tüchtige Arbeiterinnen

werden gesucht, jedoch wollen sich nur solche melden, welche im feinen Bekleidungs-Gewerbe bewandert sind.

Franz Perrin,
Kaiserstraße 124 b.

Wohnungen zu vermieten.

3.1. Spitalstraße 27 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern auf 23. Oktober zu vermieten.

Akademiestraße 39 ist der 3. Stock von 6 geräumigen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, 2 Kellern, den heutigen Erfordernissen entsprechend ausgestattet, der sofort oder 23. Oktober zu vermieten. Mietpreis 750 Mark. Näheres Akademiestraße 39, ebener Erde. 3.1.

Herrschaftswohnung.

3.1. Eine Bel-Etage (Balcon u. Gartenbenutzung), bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, nebst reichlichem Zugehör, ist sofort oder später zu vermieten. Event. auch Stallung, Burdenzimmer etc. Zu erfragen Westendstraße 33, parterre.

Wohnungs-Gesuch.

Es wird für sofort oder auf 23. Oktober eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern von der Herrenstraße bis zur Kronenstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5109 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

ist an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen Waldstraße 36, zwei Treppen hoch, jeweils Nachmittags.

Pension-Gesuch.

3.1. Für einen Kunstschüler wird in einem Privathause Kost und Wohnung unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Dienst-Anträge.

Ein Mädchen, welches etwas nähen- und Hausarbeiten verrichten kann, wird zu zwei größeren Kindern gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 199, eine Treppe hoch.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, und sich den häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, findet sofort Stelle: Lammstraße 12, 2. Stock.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen wird zu einer kleinen Familie sofort gesucht. Anmeldungen von 11-1 Uhr Vormittags; Durlacher-Allee 26 im 3. Stock rechts.

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches waschen und etwas kochen kann, wird gesucht: Nowack-Anlage 15 im 2. Stock.

**Möbel- und I
Smyrnatap
Brüssels, T
Teppiche,
Holländer
Cocos- und M
Linoleum,
Tischdecke
Fusskissen
Tüllgardine
bunte Mad**

Alles in reichhaltigster Ausw

NB. Gelegenheitskauf:

Restbe

für 1 u

Handg

270 cm

Den Empfang sämm
Kleiderstoffen

zeigen ergebenst an und I

Anfertigung von Co
guten Sitz zu sehr e

Das schon längst bekannte beste
Freiburger Sägenmark
ist wieder zu haben: Herrenstraße 54 im 3.

Das Romanlesen pflegt öfter tabelnd als lobend beurtheilt zu werden. In einem Falle aber hat solche Lectüre der Menschheit zu außerordentlichem Segen gereicht. Karl Vogt, der berühmte Naturforscher, erzählt nämlich Folgendes von einem zwischen ihm und dem genialen Chemiker Justus von Liebig geführten Gespräche: Wir sprachen, glaube ich, in Lugano einmal von Romanen. „Den Gerstäcker halte ich hoch“, sagte er (Liebig), „der Mann hat mich auf das Fleischextract gebracht. Als ich in einem seiner Romane las, wie Hunderttausende von Centnern Fleisch in den Pampas zu Grunde gehen, sagte ich mir: Dieses Fleisch, es muß für uns verwerthet werden.“ — Es ist aller Welt bekannt, in wie glücklicher Weise Liebig seinen Gedanken ausführte. Heutzutage ist Liebig's Fleischextract durch die in größtem Maßstabe zu Fray-Bentos betriebene Fabrication zu einem der populärsten Genußmittel geworden, vielen Tausenden von Hausfrauen Zeit, Mühe und Geld ersparend.

Organismus und dadurch zugleich als Genußmittel wirkt. Diese Eigenschaft verdankt er seinem Gehalt an Theobromin, einem sehr wertvollen Alkaloid.

Während Caffee und bis zu einem gewissen Grade auch Thee aufregend auf das Nervensystem einwirken und keinerlei Nährwert besitzen, ernährt Cacao direkt, erleichtert durch sein Theobromin die Verdauung, befördert den Stoffwechsel und regt Körper und Geist zur Arbeit an. — Der hohe Gehalt an phosphorsauren Erden (Kalk und Magnesia), welche der Cacao als Aschenbestandteile enthält, befähigt ihn, bei Bildung der Knochen thätigen Anteil zu nehmen. — Nach König enthält das absolut trockene, von allem Wasser bei 100° C. befreite mittelfette Fleisch 12,09 % Stickstoff. Da nun das frische Ochsenfleisch ca. 72,25 % Wasser enthält, so berechnet sich der Stickstoffgehalt desselben zu 3,355 %. Vergleicht man damit die Nährfähigkeit des etwa auf die Hälfte entfetteten Cacaos, so erhält man folgende Zahlen: In 100 Theilen Cacaos sind durchschnittlich 17 Theile Pflanzeneiweiß enthalten, welches 16 % Stickstoff enthält und 3,5 Theile Theobromin mit einem Stickstoffgehalt von = 35,1 %. — Es berechnet sich somit der Stickstoffgehalt des Cacao zu 3,95 oder um 0,595 höher wie der des besten Ochsenfleisches, welches bekanntlich von allen Fleischsorten den höchsten Nährwert hat.

Von allen Ländern consumiert Spanien den meisten Cacao nach Verhältnis der Kopfzahl, dann folgt Holland, Frankreich, England und Italien. Daß in Deutschland der Gebrauch des Cacaos heute noch geringer wie in anderen zivilisirten Staaten ist, verdanken wir dem Umstand, daß er daselbst irrigerweise als Luxusgetränk betrachtet wird, während sein beispiellos hoher Nährwert und die übrigen gesundheitsfördernden Eigenschaften ihm enorme Vorzüge gegenüber Caffee und Thee einräumen und zu einem Volksgetränk ersten Ranges befähigen.



Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenspenden beim Tode ihrer lieben Frau und Mutter

Sophie Balbach, geb. Spogg,

sagen herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, im Oktober 1891.

Folgt ein Drittes Blatt.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.